

Regionalplan Nordhessen

Sitzung der Regionalversammlung

Sachstand

Kassel, 21.März 2022

Abteilung II, Dezernat 21



Regionalplanung – Allgemeine Einführung

Aufgabe der Regionalplanung

*ist es die Region Nordhessen
mit ihren Teilräumen
zu **entwickeln** und zu **ordnen***



*und dabei insbesondere die Bewältigung des
demographischen Wandels,
der Energiewende
und der Folgen des Klimawandels zu begleiten
sowie
die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren.*



Regionalplanung ...

übergeordnete, überörtlich zusammenfassende Planung für eine Region.

dauernder Prozess der Bedarfsabschätzung, Entwicklung von Ideen, Einbeziehung aktueller Trends und Abstimmung mit allen Interessensträgern

Festlegung eines regionalen Entwicklungskonzept durch Ziele und Grundsätze

Abstimmung aller bedeutsamen Raum- und Flächennutzungen

ist außerdem das Bindeglied zwischen den Vorgaben der Raumordnung und Landesplanung sowie der Kommunalen Bauleitplanung.

Durchführung von Raumordnungsverfahren und Abweichungsverfahren



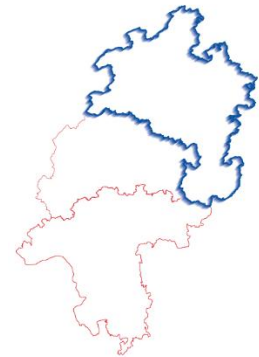
Raumordnungsgesetz des Bundes (ROG)

- Rahmen für Aufgaben und Leitvorstellungen in der Raumordnung
- Verpflichtung der Länder zur Aufstellung von Plänen für das Landesgebiet (Hessen: Landesentwicklungsplan) und die Teilräume (Regionalpläne)
- Verfahrensregeln für raumbedeutsame Planungen



Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG)

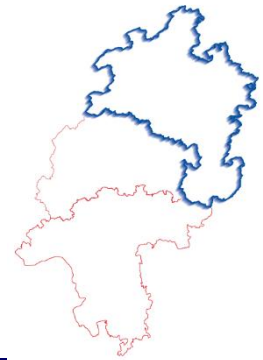
- seit Übertragung der Gesetzgebungskompetenz auf den Bund primär Ausführungsvorschriften zum ROG
- Zuständigkeiten der Behörden der Landesplanung (HMWEVW als Oberste, RP als Obere Landesplanungsbehörde)
- Verfahrensvorschriften zur Aufstellung von Landesentwicklungsplan und Regionalplänen
- Einrichtung von Regionalversammlungen in den drei Regierungsbezirken





Regionalversammlung Nordhessen

- Verbindung zwischen kommunaler Selbstverwaltung und der Landesplanung
- besteht aus 43 Mitgliedern
- Benennung durch:
 - Landkreise (Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Schwalm-Euer, Waldeck- Frankenberg, Werra-Meißner)
 - Stadt Kassel (kreisfreie Stadt)
 - Stadt Fulda (kreisangehörige Gemeinde mit mehr als 50.000 Einwohnern)
 - Zweckverband Raum Kassel
- unmittelbar zuständiges Beschlussorgan für die Regionalplanung





Aufgaben Regionalversammlung

- Aufstellung, Änderung, Anhörung und Offenlegung des Regionalplanes sowie Vorlage an die oberste Landesplanungsbehörde
- Abweichung vom Regionalplan und Stellungnahmen zur Abweichung vom Landesentwicklungsplan
- Stellungnahmen zu Raumordnungsverfahren
- Stellungnahmen zum Landesentwicklungsplan
- Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Fachplanungen



Zielabweichungsverfahren (§ 6 ROG, § 8 HLPBG)

- Erforderlich, wenn Planung oder Vorhaben gegen Regionalplan verstößt
- Voraussetzungen (§ 6 Abs. 2 ROG):
 - Abweichung unter raumordnerischen Gesichtspunkten vertretbar
 - Grundzüge der Planung nicht berührt
- Alternative: Planänderung
- Antragsteller: Kommune / Behörde, die von den Zielen des Regionalplans abweichen möchte
- Beispiele:
 - Einzelhandel im Gewerbegebiet (Kommunale Bauleitplanung)
 - Genehmigung Steinbruch (Planfeststellung / BImSchG-Verfahren durch Fachbehörde)



Raumordnungsverfahren § 15 ROG

- Im Vorfeld eines Zulassungsverfahrens (z.B. BImSchG-Verfahren / Planfeststellung)
- Raumbedeutsame Maßnahme (raumbeanspruchend“ oder raumbeeinflussend): überörtliche Auswirkungen auf Umwelt und Umgebung
Beispiele: Flughafen Kassel-Calden
 Bahnstrecken
 Abwasserleitungen K+S
 Stromtrassen (Besonderheit: „SuedLink“ Bundesfachplanung)
- Ermittlung und Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen
- Übereinstimmung mit Erfordernissen der Raumordnung
- Abstimmung mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen



Raumordnungsverfahren

- ernsthaft in Betracht kommende Standort- oder Trassenalternativen (§15 Abs. 1 ROG)
- „Wo“ des Vorhabens (Zulassungsverfahren „Wie“)
- Relativ grobe Maßstabsebene, weniger detaillierte Datengrundlagen
- weniger formalisiert als Zulassungsverfahren, kein Verwaltungsverfahren i.S. § 9 HVWVfG
- behördeninternes Abstimmungsverfahren
- Ergebnis: „landesplanerische Beurteilung“ (Gutachten, Feststellung)
 - kein VA, kein direkter Rechtsbehelf
 - im nachfolgenden Zulassungsverfahren als „sonstiges Erfordernis der Raumordnung“ zu berücksichtigen
 - liefert Vorhabenträger eine verlässliche Basis für Entscheidung zur Fortführung, Änderung oder gänzlichen Einstellung seiner Planung
 - vereinfacht die Prüfung im nachfolgenden Zulassungsverfahren



Aufgaben obere Landesplanungsbehörde

- Nahtstelle zu den Kommunen als Träger der kommunalen Planungshoheit
- Abstimmung mit Kommunen und Fachplanungsträgern und Nachbarregionen
- Aufstellung Regionalplan
- Durchführung von Raumordnungsverfahren und Abweichungsverfahren
- Untersagung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen
- Stellungnahmen zu kommunalen Planungen / Fachplanungen
- Geschäftsstelle der Regionalversammlung



Planinhalte

- werden ggf. in Bestand und Planung unterschieden
- stellen Nutzungsmöglichkeiten, Nutzungsvorbehalte und – verbote dar
- Themen: Siedlung, Verkehr, Rohstoffe, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Energie, Natur und Landschaft, Klima, Wasser, Hochwasser
- bilden die nach Fachrecht gesicherten Flächen mit ab
z.B.: Natura-2000-Gebiete, Wasserschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete
- abgestimmte Flächen bzw. Linien oder Projekte sind verbindlich zu beachten



Ziele und Grundsätze der Raumordnung

Ziele der Raumordnung:

- verbindliche Vorgaben
- textlich (Ziel) oder kartographisch (Vorranggebiet)
- sind vom Adressaten (Kommune, Träger der Fachplanung, Vorhabenträger) strikt einzuhalten (§ 1 Abs. 4 BauGB: Bauleitpläne sind an Ziele der Raumordnung anzupassen)

Beispiele:

- Zentrale Ortsteile (Kapitel 2.3, Ziel 3)
- Vorranggebiete für Forstwirtschaft (Kapitel 4.6.2, Ziel 1)
- Vorranggebiete für die Windenergienutzung (Teilregionalplan Energie, Besonderheit: Ausschlusswirkung)



Ziele und Grundsätze der Raumordnung

Grundsätze der Raumordnung

- allgemeine Aussagen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raums
- textlich (Grundsatz) oder kartographisch (Vorbehaltsgebiet)
- sind vom Adressaten (Kommune, Behörde) in die Abwägung/Entscheidung einzustellen

Beispiele:

- Wohnortnahe Versorgung (Kapitel 3.1.3, Grundsatz 1)
- Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft (Kapitel 4.6.1 Grundsatz 1)
- Besonderheit: Vorbehaltsgebiet berflächennaher Lagerstätten (Kapitel 4.5.1, Grundsatz 1) als „Vorstufe“ zu Vorranggebiet für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten (Kapitel 4.5.2, Ziel 1)



Neuaufstellung Regionalplan Nordhessen

RPN 2009 - *Planungshorizont 2020*

Teilregionalplan Energie

Beschluss 2016, Staatsanzeiger 26.06.2017

Ergänzendes Verfahren, Genehmigung, Staatsanzeiger 01.02.2021

RPN 2020 - *Planungshorizont 2035*

4.LEP Änderung (2021)

Raumstruktur, Zentrale Orte, Großflächiger Einzelhandel

Rechtliche Grundlagen:

- Raumordnungsgesetz (ROG)
- Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG)
 - Laufzeit Regionalplan 8 Jahre nun 10 Jahre*
 - § 6 Abs. 6 HLPG 2012, zuletzt geändert in 2018*



Zeitplan – Arbeitsschritte –Vorgehen

Aufstellungsbeschluss Regionalversammlung

- **Juni 2017 Festlegung Arbeitsprogramm, Schwerpunktthemen**
- **Evaluierung/ Monitoring (*Flächeninanspruchnahme*)**
- **Datensammlung, -auswertung und –bewertung**
 - **Gemeindebefragung**
 - **Fachplanungsträger Verkehr, Energie, Rohstoffe, Umwelt**
 - **Scoping / Abstimmung Planumweltprüfung SUP**
- **Offenlegung und Beteiligung in 2021/ 2022**
- **Dialog – KURS 2030° Forum RP**

Ausgangslage, Entwicklungsperspektiven

- **Allgemeiner Rahmen:**
 - Landesentwicklungsplan 2000, 3.Änd. 2018/ 4.Änd 2021
 - Bevölkerungsvorausschätzung Hessenagentur (2030, 2035, 2050), Wohnungsbedarfsprognose Institut für Wohnen und Urbanistik (2019), Darmstadt
 - Herausforderungen für die nächsten 20 Jahre
 - ökonomische, ökologische, politische, gesellschaftliche Anforderungen und Leitbilder
 - Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung Deutschland 2016



Neuaufstellung Regionalplan Nordhessen

Kontext Landesentwicklungsplan

=> Anpassung an Vorgaben/ Rahmen Ziele sowie Rahmendaten
(Bevölkerungsvorausschätzung)

Historie/

Planungsstand Landesentwicklungsplan Hessen

- **LEP Hessen 2000** (in Kraft getreten 2001)
 - 1.Änderung Flughafenerweiterung FaM (2007)
 - 2.Änderung 2013 Vorgaben zur Nutzung der Windenergie
 - 3.Änderung 2018 (komplette Überarbeitung, Integration Vorgaben Windenergienutzung - 2.Änd, aber keine Änderung der Planziffern:
 - 3. „Landesweite Raumstruktur und Raumordnungskonzeption“,
 - 4.2 „Zentrale Orte und Verflechtungsbereiche“ und des Abschnitts „Großflächige Einzelhandelsvorhaben“ der Planziffer 4.1.
- **4. Änderung 2020** (Veröffentlichung 2021)
 - => Raumstruktur, zentrale Orte, Großflächiger Einzelhandel

Regionale Ausgangslage und Entwicklungsperspektiven

Regionale Bevölkerungs- veränderung Stand LEP 4.Änderung

Bevölkerungsvorausschätzung 2017 bis 2035

Veränderung in %



Hessen: 1,8%
RB Darmstadt: 4,3%
RB Gießen: -1,6%
RB Kassel: -3,8%



Neuaufstellung Regionalplan – Bevölkerungsvorausschätzung

Hessenagentur 2015 - *unter Einbeziehung Zensus 2011 –*

Tendenz: deutlich wachsende Bevölkerungszahlen
aufgrund kontinuierlich ansteigender Wanderungsgewinne
aber regional unterschiedlich:

**Nordhessen: insgesamt Bevölkerungsrückgang,
weniger Wanderungsgewinne,
Überalterung vor allem ländliche Teilräume**

Lebenserwartung steigt bis zum Jahr 2050

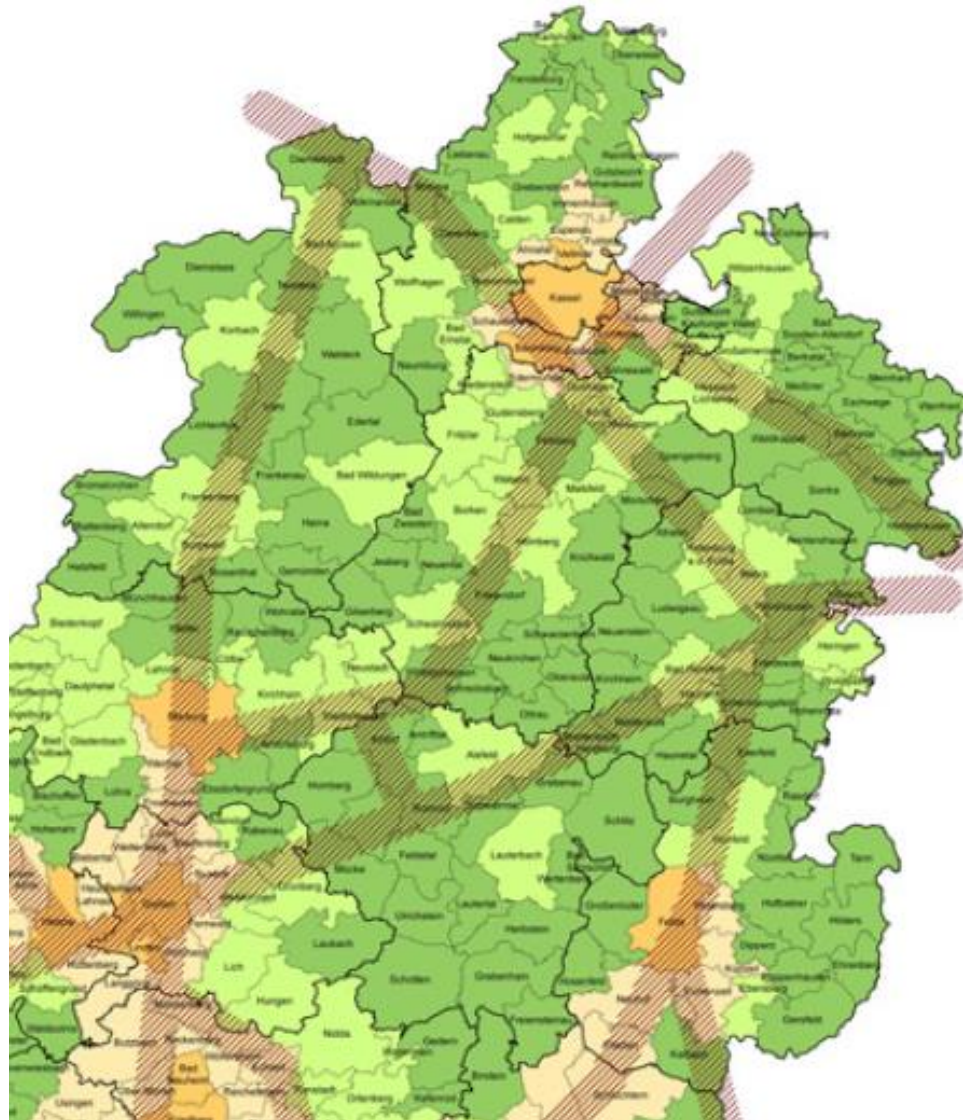
Männer ca. 84,5 Jahre Frauen ca. 88 Jahre

Durchschnittsalter steigt: 2014: 43,8 Jahre, 2030: 46,7
Jahre, Trendfortschreibung 2050: fast 50 Jahre

**Außer im Landkreis Fulda wird in der Planungsregion
Durchschnittsalter schon 2030 bei etwa 50 Jahren sein, in
2050 bei 54 Jahre, nur in den Städten/ Zentren jünger**

(Regionale) Raumstruktur

LEP 2021- Zentrale Orte und Raumstruktur



-  Dünn besiedelter Ländlicher Raum (DLR)
-  Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen (LRV)
-  Verdichteter Raum (VR)
-  Hochverdichteter Raum (HVR)
-  Überregionale Entwicklungsachsen
-  Landkreise
-  Oberzentren der angrenzenden Bundesländer (Auswahl)

Raumstruktur differenziert nach Einwohner-/Arbeitsplatzdichte* :

Ländlicher Raum: < 150

Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen (*vorher Ordnungsraum*): 150 – 300

Verdichteter Raum: 300 – 700

Hochverdichteter Raum > 700

* = $\frac{(\text{Einwohner} + \text{Arbeitsplätze})}{\text{geteilt durch Fläche}}$



Landesentwicklungsplan – Stand 2021

Zentrale Orte und Raumstruktur

- Konzentration von Versorgungseinrichtungen bei gleichzeitiger Verteilung in der Fläche
- Viele Städte und Gemeinden wollen Mittelzentren werden
- Schon jetzt dichtes Netz von Mittelzentren
- Nicht alle jetzigen Mittelzentren erfüllen alle Anforderungen hinreichend

=> Differenzierung der Mittelzentren:

Künftig sechs Typen,

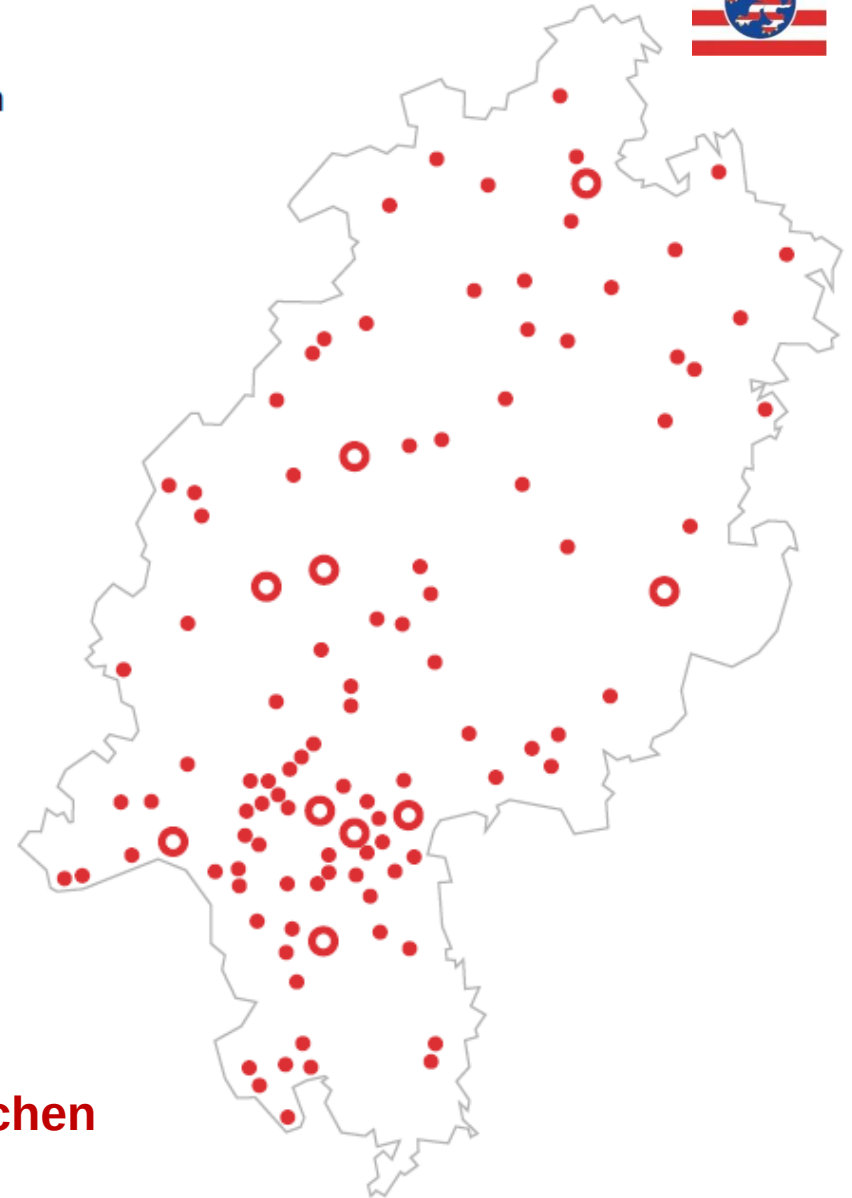
davon drei im Ländlichen Raum:

Mittelzentrum PLUS: gute Infrastruktur, angemessener Versorgungsbereich

Mittelzentrum im Ländlichen Raum:

schwache Infrastruktur, angemessener Versorgungsbereich

Mittelzentrum in Kooperation im Ländlichen Raum: kleiner Versorgungsbereich





(Regionale) Raumstruktur Nordhessen

Zentrale Orte, Strukturräume, Achsen

Konzeptvorschlag Nordhessen:

Entwicklungskorridore zusätzlich zur Bevölkerungsvorausschätzung

nachrichtliche Darstellung /Ausnahme Ausgestaltung Grundzentren, Anpassung Mittelbereiche

mittelbare Bedeutung für Siedlungs-/ Gewerbeflächenkonzept sowie Großflächigen Einzelhandel (Daseinsvorsorge/ Erreichbarkeiten)

Oberzentren

Mittelzentren: Mittelzentrum PLUS, Mittelzentrum LR, Mittelzentrum Koop LR

Grundversorgungszentren

Differenzierung Unter- und Kleinzentren:

Wohn-/ Gewerbeschwerpunkt (Arbeitsplatzzentralität, Ausstattung, Daseinsvorsorge)



Neuaufstellung Regionalplan

Grundprinzipien:

Achsen-Schwerpunkt-
Orientierung

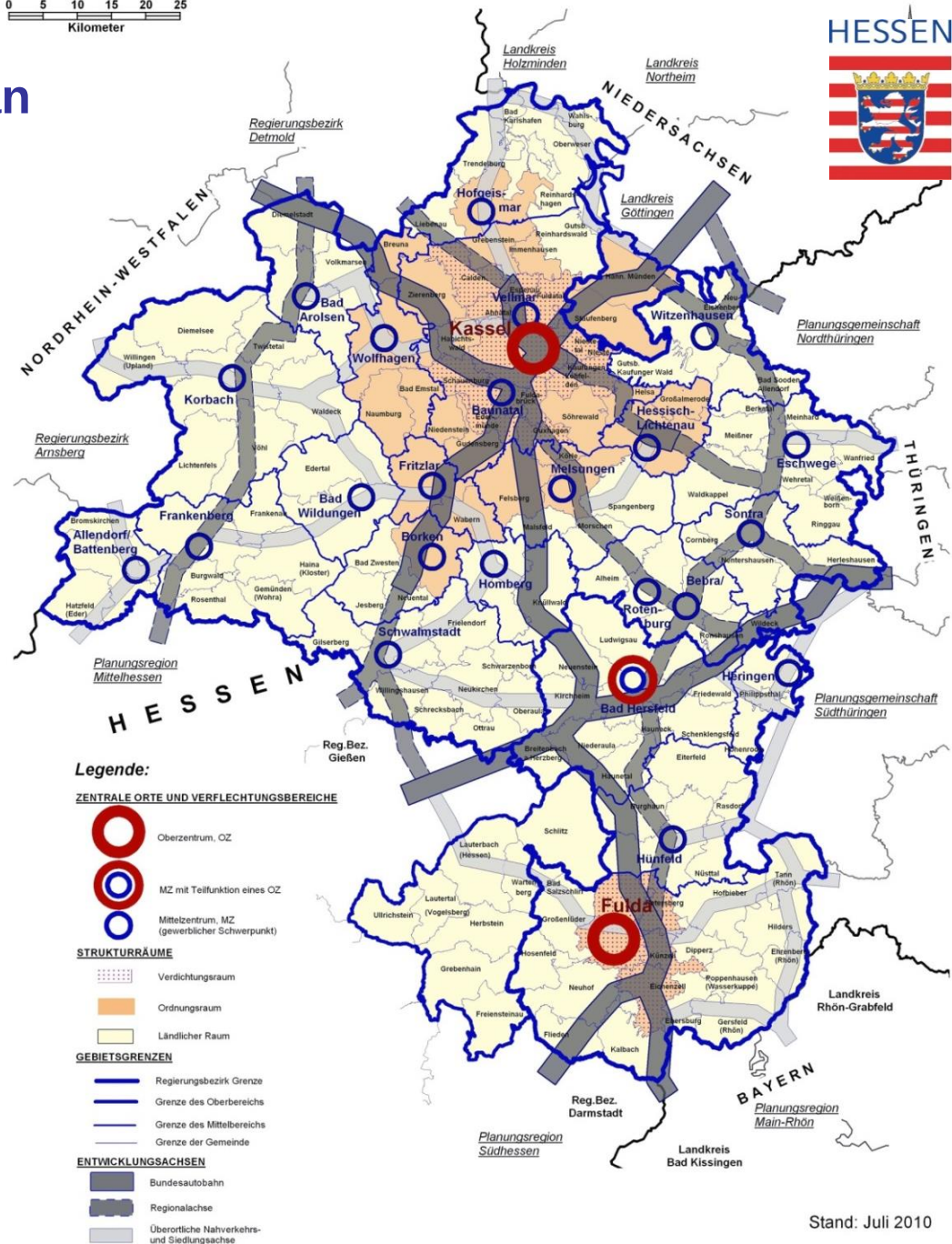
Bedarfsnachweise

Flächeneignung

Flächenschonung

Alternativenprüfung

Interkommunalität



Erstellung Regionalplan - Schwerpunktthemen

- Gewerbeflächenkonzept/ Regionale Logistikzentren
- Verkehrsachsen
- Erreichbarkeiten

Wettbe-
werbs-
fähigkeit
stärken

Daseins-
vorsorge
sichern

- Raumstruktur – ländlicher Raum
- Zentrale Orte – Ausstattungsmerkmale
- Erreichbarkeiten Einzelhandel

Anpassung:
Hochwasserschutz
Hitzefolgen,
Lufthygiene

Erneuerbare Energien +
Netze/ Vernetzung

Klimawandel +
Energie-
wende
gestalten

Nachhaltige
Entwicklung +
Steuerung der
Raum-nutzung

Natur + Landschaft
Regionale Grünzüge
Land-/Forstwirtschaft
Wasser
Rohstoffsicherung
Flächeninanspruchnahme



Schwerpunkte

1. Wettbewerbsfähigkeit stärken

- Bevölkerungsentwicklung
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Zusammenarbeit und Vernetzung von Räumen stärken
- Infrastrukturmaßnahmen Straße und Schiene ausbauen und Mobilität sichern

2. Daseinsvorsorge sichern

- Zentrale-Orte-System - Kooperationen ausbauen
- Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit sichern
- Einzelhandel - Versorgung dünn besiedelter ländlicher Räume sichern

3. Raumnutzung steuern und nachhaltig entwickeln

- Natur und Landschaft, Grundwasser etc.
- Landwirtschaft / Forstwirtschaft
- Nutzung von Bodenschätzen und sonstige unterirdische Nutzungen nachhaltig steuern
- Entwicklung der Flächeninanspruchnahme / Neuinanspruchnahme reduzieren
- Flächen für Siedlung, Industrie und Gewerbe abstimmen



Regionale Siedlungsstruktur

Siedlungskonzept / Wohnen



Evaluierung

Gemeindebefragung



Vorranggebiet Siedlung Bestand



Vorranggebiet Siedlung Planung

Wohnungsbedarfsprognose,
Bruttowohnsiedlungsflächenbedarfe

=> Abgrenzung Vorranggebiete Bestand und Planung

Sonderfälle:

- Ferienhausgebiete (enge Abstimmung mit Freiraum)
- Vorranggebiet Bund (Konversion)



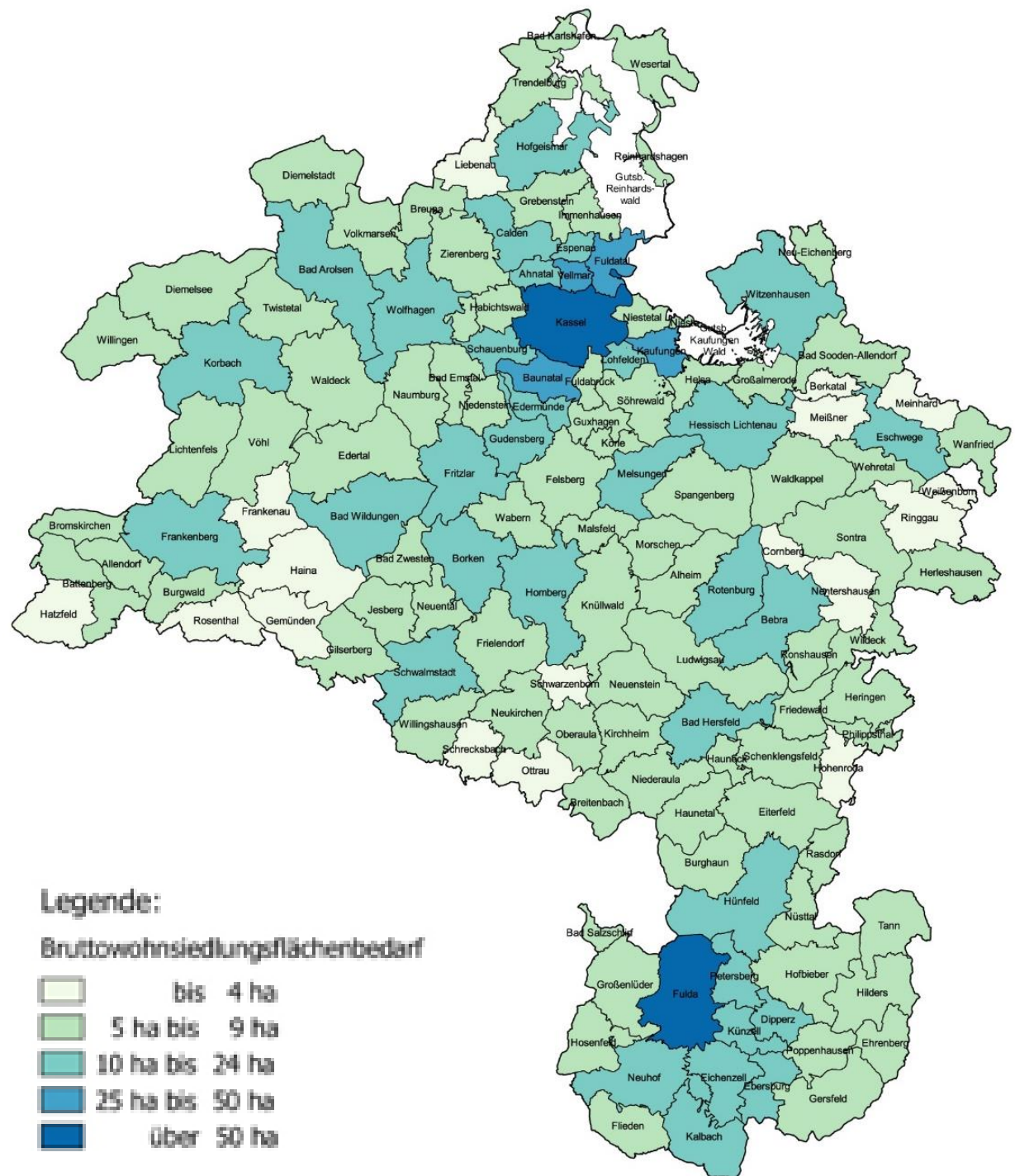
Großflächiger Einzelhandel

=>

nur Textziele

Regionale Siedlungs- struktur

Wohnen Bruttowohn- siedlungs- flächen- bedarf



Regionale Siedlungsstruktur

Gewerbeflächenkonzept



Evaluierung

Gemeindebefragung

Arbeitskreis Wirtschaft

Flächeneffektivierung/ Nachhaltigkeit

Interkommunale Kooperation



Vorranggebiet Industrie u. Gewerbe Bestand



Vorranggebiet Industrie u. Gewerbe Planung



Regionales Logistikzentrum Bestand/Planung

=> Abgrenzung Vorranggebiete Bestand und Planung

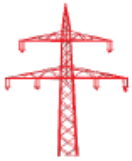
Regionale Freiraumstruktur

Regional Infrastruktur

Peter Riehm



Regionale Infrastruktur **Energie**



Konventionelle Energie (Trassen, Kraftwerke)

⇒ Anpassung Trassen Stromnetz, Gasnetz, Standorte



Regenerative Energie

⇒ Integration Teilregionalplan Energie

⇒ Evaluierung und ggf. Anpassung der Ziele und Grundätze

⇒ Formulierungen Fotovoltaik

⇒ Anpassung Vorranggebietsdarstellungen WEA



Teilregionalplan Energie

Neuaufstellung

- Hessische Verwaltungsgerichtshof Urteil vom 17.03.2011
Vorranggebiete für Windenergie unwirksam
- Beschluss des hessischen Energiegipfels 2011 und LEP (2013) :
Ausweisung von 2 % der Landesfläche als Vorranggebiet für
Windenergie (mit Ausschlusswirkung).

- Aktueller Verfahrensstand:

Beschluss RV vom 07.10.2016 zum Entwurf des Teilregionalplans

Genehmigung. gem. § 7 Abs. 1 HLPG) am 15.05.2017.

Mit Veröffentlichung im Staatsanzeiger des Landes Hessen am
26.06.2017 trat der Plan in Kraft.

Derzeit sind zwei Normenkontroll-Klagen beim VGH Kassel anhängig.



Größe und Zahl der Vorranggebiete in den Landkreisen der Planungsregion

Landkreis	Flächen- größe (ha)	2%- Anteil (ha)	<u>Vorrangge- biete</u> in ha	%-Anteil	Anzahl der Gebiete
Fulda	138.050	2.761	2.485	1,80	19
Hersfeld- Rotenburg	109.750	2.195	2.755	2,51	30
Kassel	139.900	2.798	4.245	3,03	30
Schwalm- Eder-Kreis	153.900	3.078	1.710	1,11	28
Waldeck- Frankenberg	184.900	3.698	4.095	2,21	45
Werra- Meißner-Kreis	102.500	2.050	1.415	1,38	17
Summe	829.000	16.580	16.705	2,02	169

Regionale Infrastruktur **Energie**



Summe genehmigter Anlagen in den Jahren 2012 – 2021

Jahr	Anzahl	MW
2012	12	28,9
2013	25	64,3
2014	39	101,5
2015	47	133,5
2016	60	183,3
2017	18	56,0
2018	9	26,3
2019	13	53,4
2020	5	21,9
2021	24	105,6
Summe	252	774,7

Summe genehmigter Anlagen nach Kreisen 2012 – 2021

Kreis	Anzahl	MW
ESW	41	128,0
FD	20	58,5
HEF	63	213,6
HR	26	87,8
KS	55	160,5
KB	47	128,3
Summe	252	774,7

Karten und Daten zum Ausbaustand unter
<https://rp-kassel.hessen.de/planung/regionalplanung/erneuerbare-energien/windenergie/entwicklung-und-ausbaustand-der-windenergie>



Neuaufstellung Regionalplan NordOstHessen

Arbeits- und Beratungsstand – Vorgehen

Beschlussvorlagen AK, HPA, RV

Themenpapiere

Textentwürfe

Projektlisten

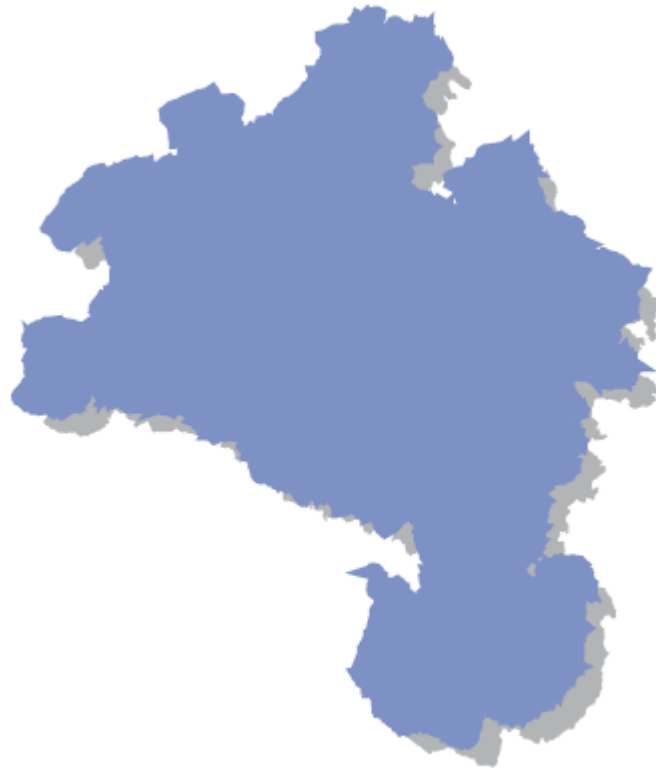
Sitzungstermine

Regionalplan NordOstHessen

Neuaufstellung Kurs°2030



Platz für ...



*neue Ansätze
Abstimmung
Potenziale
Ideen*

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

Zusatzinformationen





Neubaustrecke (NBS) Gelnhausen – Kalbach

(Federführend RP Darmstadt)

- Teil des Ausbau- und Neubauprojektes Hanau–Würzburg/Fulda–Erfurt
- Mit einem Neubau der Strecke soll eine Entmischung von Fern-/Nah- und Güterverkehr und damit eine Erhöhung der Kapazitäten der Verkehre sowie eine Beschleunigung im Personenverkehr erreicht werden.
- Stand: Durchführung Erörterungstermin 22. bis 24.09.2021, jetzt Auswertung der Ergebnisse und Erstellung der Landesplanerischen Beurteilung



Fulda-Gerstungen:

- Teil des Ausbau- und Neubauprojektes Hanau–Würzburg/Fulda–Erfurt
- Ziel ist, den Engpass im Schienennetz zwischen Fulda und Bebra zu beseitigen und somit die Kapazität und Qualität im Nah- und Fernverkehr zu steigern sowie den Personenverkehr und Gütertransport zu stärken.
- Stand: Antragstellerin erarbeitet Antrag



„Kurve Kassel“

Bau einer Umgehung für den Ost-West Güterverkehr im Raum Kassel, bisher müssen Züge im Güterbahnhof Kassel „Kopf machen“, Strecke daher unattraktiv, dies führt zu einer Überlastung andere Strecken (Knoten Hannover)

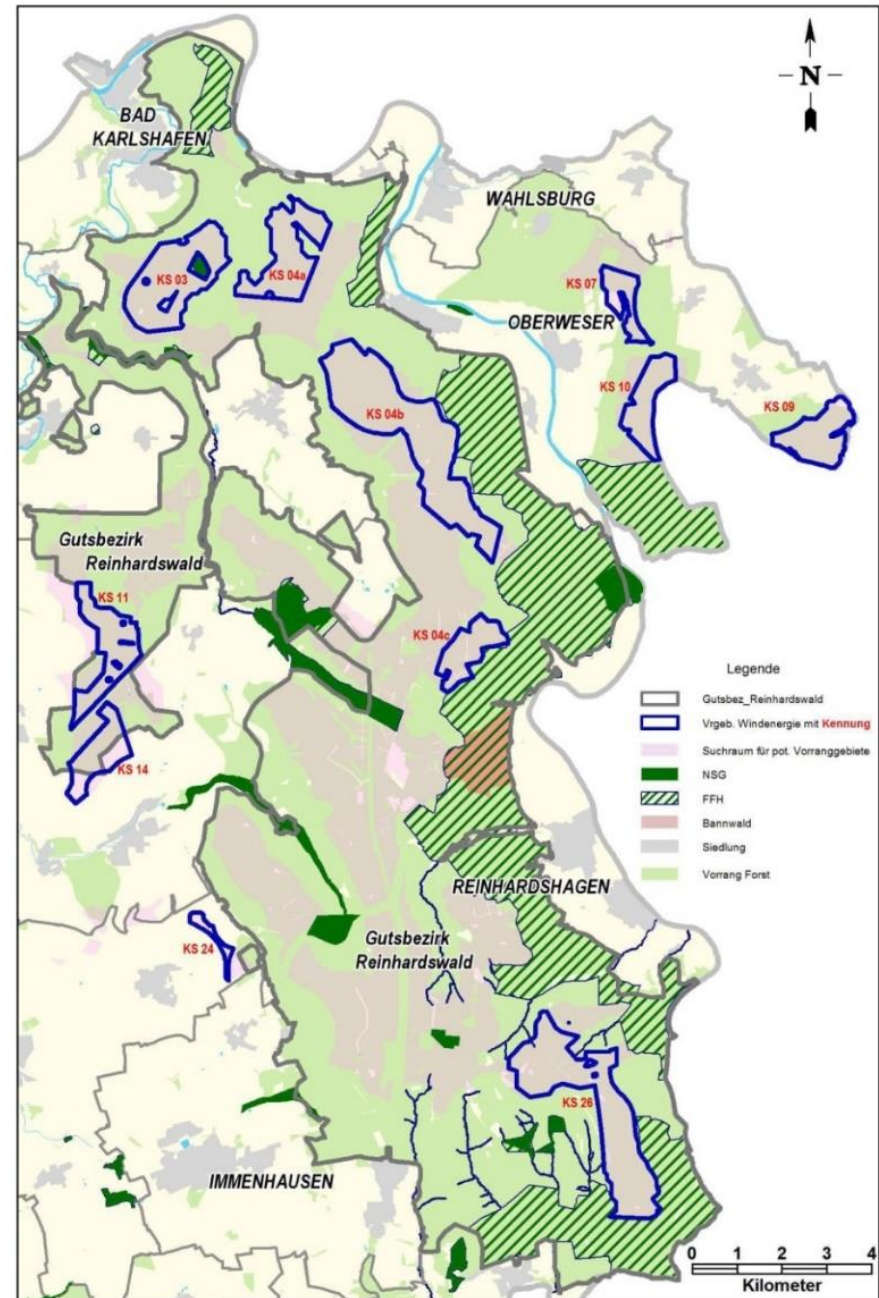
Stand:

- Antrag liegt zur Vollständigkeitsprüfung vor (Abschluss bis Ende Oktober),
- Antragstellung Ende 2021,
- Öffentlichkeitsbeteiligung Anfang 2022 (Beteiligung läuft)



Regierungspräsidium Kassel

Vorrangflächen Windenergie Reinhardswald



Vorrangflächen Reinhardswald

